

Was ich noch zu sagen hätte ...

«Luxus-Wehwehchen»

Wir sind es gewohnt, unseren PolitikerInnen exakt auf die Finger zu schauen und auch mal «auszurufen», wenn irgend ein Problem unserer Meinung nach nicht richtig oder nicht beförderlich genug gelöst wird. Das ist gut so. Menschen in politischen Ämtern haben ihren Job seriös und gut zu machen, dafür sind sie gewählt.



Allerdings: Manchmal tut es auch gut, sich wieder einmal bewusst zu werden, mit welchen «Luxus-Wehwehchen» wir uns hierzulande meist herumschlagen.

Ein Beispiel: Auch ich kann mich unendlich darüber aufregen, dass es scheinbar nicht möglich ist, eine faire Lösung in der Fluglärmfrage rund um den Airport Zürich zu finden. Nun habe ich aber letzte Woche an einem Kongress zwei Menschen aus Kolumbien kennengelernt. Sie leben in der Friedensgemeinde San José d'Apartado, mitten in einem Gebiet, in welchem seit Jahrzehnten ein grausamer Krieg herrscht. Obwohl diese Gemeinde seit Jahren jeglicher Gewalt abschwört, keine Waffen auf ihrem Gebiet duldet und für keine der Kriegsparteien Posi-

tion bezieht, wird sie immer wieder Opfer von Gewalt bis hin zu grausamen Morden. Ich verfolge das Schicksal dieser Menschen seit Jahren und bin darüber immer wieder zutiefst erschüttert.

Als ein Helikopter über den Platz im Berner Oberland flog, wo der Kongress stattfand, fragten die beiden jungen Männer ganz verwundert, was das zu bedeuten habe. Für sie ist Fluglärm erfahrungsgemäss unweigerlich mit tödlicher Gefahr verbunden. Dass ein Helikopter auch zu Hilfs- oder zivilen Transportzwecken eingesetzt werden kann, war für sie eine neue Erfahrung.

Die Freunde in Kolumbien, aber auch Menschen aus anderen Krisengebieten wie etwa Afrika oder Nahost, die sich für eine Verbesserung ihrer Situation engagieren, verdienen unsere Solidarität und unseren tiefsten Respekt. Und Dankbarkeit dafür, dass sie uns immer wieder aufzeigen, wie privilegiert wir sind und dass es eine unumgängliche Pflicht ist, alles uns mögliche zu unternehmen, um ihnen zu helfen.

Fredy Kradolfer

(Infos: www.sos-sanjose.org)